



Kletterführer

Zentralschweizer Voralpen Südwest



**Seelisberg–Klewen / Engelbergertal
Melchtal / Sarnen–Brünig / Entlebuch**

Die Informationen in diesem Kletterführer wurden mit grösstmöglicher Sorgfalt recherchiert und nach bestem Wissen des Verfassers zusammengestellt. Trotzdem können weder Autor noch Verlag Gewähr für die Korrektheit der in diesem Führer veröffentlichten Angaben übernehmen – auch nicht für die Verlässlichkeit des Materials in den Routen.

Berichtigungen, Aktualitäten, neue Routen, Sanierungen u.ä. bitte an den Verlag: www.sac-verlag.ch

Naturverträglichkeitsprüfung: Sämtliche Klettergebiete und Routen wurden den kantonalen Behörden zur Prüfung vorgelegt (Frühling 2012)

© 2013 SAC-Verlag, 2. Auflage, basierend auf der 1. Auflage 1995
Alle Rechte beim Schweizer Alpen-Club SAC

Abdruck (auch nur auszugsweise) und elektronische oder mechanische Vervielfältigung egal welcher Art sind nicht erlaubt. Genehmigungen erteilt der SAC-Verlag, Postfach, 3023 Bern; verlag.edition@sac-cas.ch

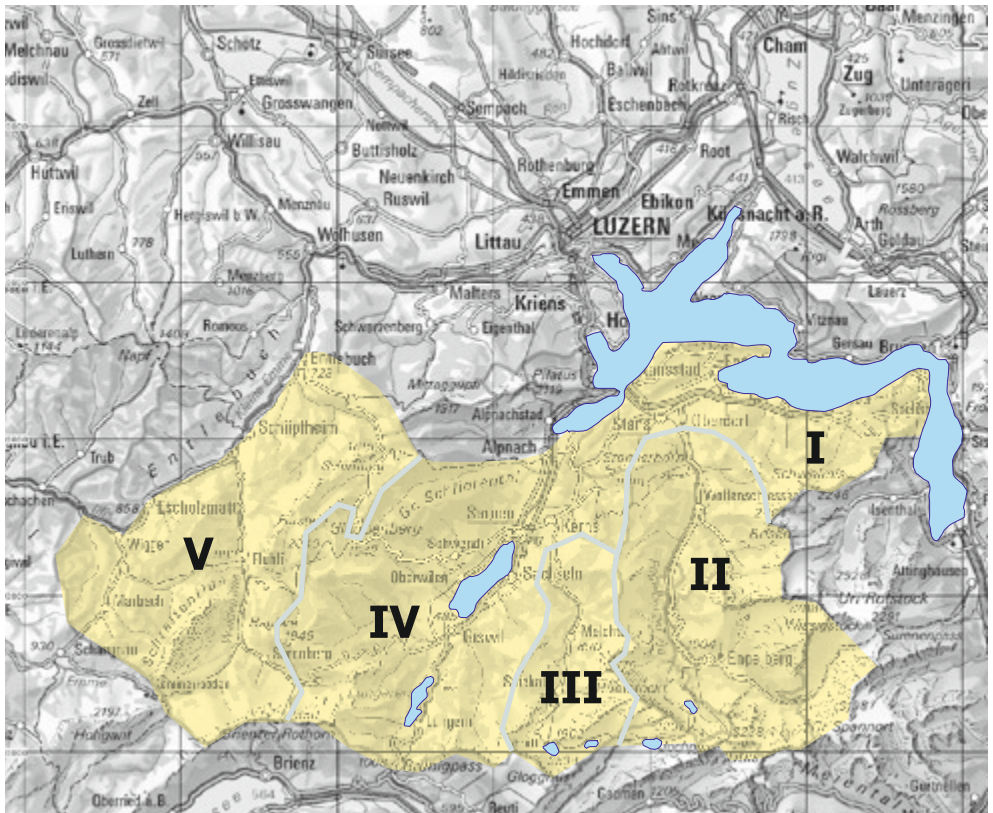
Satz, Topos	Urs Lötscher
Druck	www.jordibelp.ch
Bindung	Schlatter AG, Liebefeld
Umschlag	Buch & Grafik, Barbara Willi-Halter, Zürich
Fotos	alle Aufnahmen ohne Quellenangabe: C. & U. Lötscher, S. Schmid
Geologie	Jürg Meyer
Biologie	Sabine Joss
Naturkapitel	Klettern mit Rücksicht auf die Natur, Ressort Umwelt, Zentralverband Schweizer Alpen-Club SAC

Printed in Switzerland
ISBN 978-3-85902-325-3



Inhalt

Gebietsübersicht	
Zum Geleit <i>Hans Bräm, Genf</i>	6
Vorwort	7
Klettergebiete	8
Hinweise zum Gebrauch	10
Klettern mit Rücksicht auf die Natur <i>Ressort Umwelt, Zentralverband Schweizer Alpen-Club SAC</i>	12
Pflanzen am Fels <i>Sabine Joss, Beatenberg</i>	16
Kalk ist nicht gleich Kalk – Notizen zu den Klettergesteinen <i>Jürg Meyer, Mittelhäusern</i>	20
I Seelisberg-Klewen	25
II Engelbergertal	49
III Melchtal	159
IV Sarnen-Brünig	223
V Entlebuch	253
Klettergebiete alphabetisch	296



Geleit- und Vorwort

Mit dem Kletterführer *Zentralschweizer Voralpen Südwest* führt der SAC-Verlag seine Reihe der Kletterführer fort. Es ist dem Autor Urs Lötscher zu verdanken, dass das Werk – mit einem Jahr Verspätung zwar – doch noch erscheinen kann. Er stützte sich auf seine persönlichen Erlebnisse, zeigte enormes Engagement und konnte sich auf die Hilfe seiner Kletterkollegen, der Erschliesser und der Bergführer stützen. Alle, die die Gebiete wie ihre Westentasche kennen, haben zusammengearbeitet. Nun liegt ein Werk vor, das mit einigen Neuerungen aufwartet. Sie betreffen aber nicht nur Routen und Gebiete.

Es ist eine gewaltige Menge Wissen, das hier zusammenfliesst. Wie viel Können erforderlich ist, all die Haken und Stände, die Schuppen und Platten auf- und einzuzeichnen, lässt sich kaum abschätzen. Es gibt aber auch Schmerzliches zu verzeichnen. Trotz harten Verhandlungen muss auf die Publikation einiger Gebiete verzichtet werden. Urs Lötscher bedauert, dass «ausgerechnet zahlreiche Neurouten von Sämi Speck, welcher mit grossem Engagement an diesem Führer mitgearbeitet hat», aufgrund des Wildschutzes und auf Wunsch des Kantons nicht publiziert werden können. Es wird befürchtet, dass durch eine Publikation im Führer zu viele Kletterer angezogen würden. Angesichts des Risikos, dass das Klettern in den betroffenen Gebieten dann ganz verboten werden könnte, musste eine Abwägung der Interessen vorgenommen werden. Es ist zwar bedauerlich, dass ausgerechnet die Gebiete am Laucherer- und am Ruchstock nicht publiziert werden dürfen. Der freie Zugang zu den Gebieten, ist aus unserer Sicht aber höher zu gewichten, als die Publikation im vorliegenden Führer

Die betroffenen Gebiete liegen in eidgenössischen Jagdbanngebieten, dort halten sich Wildtiere auf, die Ruhe benötigen. In Artikel 6 der Verordnung über die eidgenössischen Jagdbanngebiete steht denn auch: «In den Banngebieten ist der Erhaltung von Biotopen (...), insbesondere als Lebensräume der einheimischen und ziehenden wildlebenden Säugetiere und Vögel, besondere Beachtung zu schenken.»

Der Druck auf die Alpen nimmt laufend zu: Jeder der in die Berge geht, kann das beobachten. Wo früher ein paar Liebhaberinnen und Liebhaber der Felsen unterwegs waren, sind es heute Dutzende. Wer, wenn nicht wir, könnte nicht nachvollziehen, dass die Menschen gerne in den Bergen sind. Das schafft aber auch Probleme.

Das Argument, mit der Publikation in einem SAC-Führer würden mehr Menschen in die betroffenen Gebiete gelockt, ist im Zeitalter des Internet zwar nicht ganz nachvollziehbar. Ein Kletterverbot kann aber nicht im Interesse des SAC sein. Dank dem Publikationsverzicht können die Gebiete, die seit mehr als 100 Jahren beklettert werden, auch in Zukunft genutzt werden.

Und es gibt auch ein wenig Trost. Dieser Führer darf sich mit dem Titel: «Auf Naturverträglichkeit geprüft» schmücken. Dies bedeutet nichts weniger als: Wer sich auf unsere Kletterliteratur und die darin enthaltenen Lenkungsmaßnahmen stützt, hilft mit, Fauna und Flora der Alpen zu schützen! Das macht uns stolz.

Aus Sicht des Schützers der Alpen ist es für den SAC zentral, dass die Beschränkungen und Verbote, die in einigen Gebieten gelten, respektiert werden. Die Wildtiere waren vor uns Menschen dort, wir sind nur Gast. Höherer Nutzungsdruck führt zu mehr Verboten, wie die Geschichte dieses Kletterführers zeigt.

Immerhin. Es gibt in der Region eine stattliche Anzahl schönster Klettereien. Der Führer lässt Kletterträume wahr werden und beim Schmökern kann Erlebtes wieder aufgefrischt werden. Urs Lötscher hat auch die grafische Qualität, die Darstellung und die Fotos noch einen Grad höher klettern lassen. Wir danken ihm, dass er sich für den nächsten Band des Zentralschweizer Kletterführers – «Nordost» – als Autor zur Verfügung stellt. Dass er im vorliegenden Führer aufgrund der Publikationseinschränkungen auf die Nennung seines Namens auf dem Cover verzichtet, können wir nachvollziehen, bedauern es aber.

Zuletzt noch der Aufruf, Kritik und Korrekturen, aber auch Neurouten und Sanierungen oder neue Beschränkungen zu melden, Mails können an den SAC-Verlag gesandt werden. verlag.edition@sac-cas.ch.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern erlebnisreiche und unfallfreie Klettertage.

Meyrin – Genf, Februar 2013
Der Präsident der Verlagskommission SAC
Hans Bräm

Danke

Adrian Riebli, Giswil		
Andreas Weier, Alpnach		
Bernd Rathmayr, Bern	berndl@gmx.ch	Bgf
Christian Wüthrich, Langnau		
Christoph Engel, Wolhusen		
Claude Rémy, Vers-l'Eglise		
Dani Scheuber, Alpnach		
Edelhard Gander, Beckenried		
Frédy Abächerli, Alpnach	fred.climb@bluewin.ch	Bgf
Hannes Staehli, Wilderswil	hannesstaehli@hotmail.com	Bgf
Hans Ettlin, Kerns		
Joel Daeppen, Hasle		
Kurt Winkler, Davos	winkler@sif.ch	Bgf
Marcel Dettling, Bäretswil		
Markus Burch, Sarnen	www.bergauf-bergab.ch	Bgf
Markus Müller, Engelberg		
Martin Doppmann, Malters		
Martin Gerber, Heimenschwand	gerbertours@sunrise.ch	Bgf
Martin Vogel, Sörenberg	www.stei.li	Bgf
Matthias Trottmann, Zürich		
Nicolas Zambetti, Tavannes	www.nicolaszambetti.ch	Bgf
Niklaus Kretz, Kerns	www.nikmountain.ch	Bgf
Noldi Würsch, Engelberg	www.bergfuehrer-noldi.ch	Bgf
Peter Keller, Zürich	www.attactive.ch	Bgf
Reto Ruhstaller, Büren	ruschti@bluewin.ch	Bgf
Roger Würsch, Buochs	roger.wuersch@vtg.admin.ch	Bgf
Sämi Speck, Engelberg	www.bergfuehrer-speck.ch	Bgf
Sebastian Huber, Tel Aviv		
Sepp Odermatt, Oberdorf	www.peak-sport.ch	Bgf
Stefan Glowacz, Garmisch-P.		
Stefan Helfenstein, Winterthur		
Stefan Suhner, Luzern		
«Stei» Steurer, Ruswil	www.stei.li	Bgf
Stephan Schibli, Cham		
Tom Rohrer, Engelberg	www.spannorthuette.ch	Bgf
Walter Britschgi, Niederrohrdorf		

Klettergebiete



I Seelisberg-Klewen			
1	Guruplatte ★★	Plattenklettereien mit Mittelmeerambiance über dem Urnersee	26
2	Marienhöhe ★★	steile, kürzere MSL bei Seelisberg	30
3	Risleten ★★	Reibungsplatte direkt am Vierwaldstättersee	34
4	Klewenalp-Ärgglen ★★	Kleiner Klettergarten für Kinder und Anfänger auf der Klewenalp	38
5	Schinberg & Elfer ★★	Klettergarten und kurze MSL in der Umgebung des Brisenhauses	42
II Engelbertal			
6	Musenalp ★★	Klettergarten mit kurzem Zustieg in Panoramalage	50
7	Wolfenschiessen ★	Klettergarten mit Powerouten für kräftige Kletterer	54
8	Gummen ★	Kleiner Klettergarten für Kinder und Anfänger auf dem Wirzweli	56
9	Bettlerstock ★★★	Alpiner Klettergarten mit Superfels unweit der Brunnhütte	58
10	Gross Sättelstock ★★★★★	Prächtige Südwand mit einem halben Dutzend schwieriger MSL	62
11	Schyegg ★★	Zwei kürzere, relativ schnell erreichbare MSL im Brunngebiet	68
12	Laucherenstock	Gebiet wird aufgrund Wildschutz nicht publiziert	73
13	Ruchstock	Gebiet wird aufgrund Wildschutz nicht publiziert	73
14	Wissberg West	Gebiet wird aufgrund Wildschutz nicht publiziert	73
15	Wissberg Süd ★★★	Toller Klettergarten für gehobene Ansprüche oberhalb der Fürenalp	74
16	Wissberg Südost ★★★	Wasserrillenklettereien an geneigten und senkrechten Platten	80
17	Arena Spannort ★★★	80 Routen von 3a–7b in Gneis und Kalk nahe der Spannorthütte SAC	86
18	Schlossberg ★★★★★	Wunderriebe und athletische Klettereien in einer beeindruckenden Wand	98
19	Fürenhochflue ★★	Drei einfach zugängliche MSL im 6. Grad und eine Powerroute im 8. Grad	112
20	Engelsrotte ★	Routen und Projekte in den obersten Schwierigkeitsbereichen	120
21	Schlänggen ★★★	Mit Kinderwagen zugänglicher, viel besuchter Sommer-Klettergarten	122
22	Titlis Nord ★★★	Schwierige und schwierigste MSL für lange und heisse Sommertage	128
23	Titlis Ost ★★	Zwei spezielle MSL: die längste (28 SL) und eine der schwierigsten (8b)	140
24	Titlis Süd ★★★★★	Wendenfeeling in abgeschiedener Hochgebirgslandschaft am Titlis	144
25	Graustock	Gebiet wird aufgrund Wildschutz nicht publiziert	156
III Melchtal			
26	Barglen Schiben ★★	Alpiner Klettergarten zwischen Melchsee-Frutt und Jochpass	160
27	Hohmad ★★★	Topmoderne, knackige 7 SL über dem Tannalpsee	164
28	Bonistock ★★★★★	Leicht zugänglicher Klettergarten für Gross und Klein auf Melchsee-Frutt	166
29	Nünplatten & Ofen ★★★★★	Das traditionsreiche und grösste alpine Klettergebiet im Melchtal	176
30	Cheselenflue ★★★★★	Viel besuchte und abwechslungsreiche MSL mit kürzerem Zustieg	194
31	Stöckalp-Stepfen ★★	MSL und Klettergarten für Anfänger wie Fortgeschrittene; noch im Ausbau	206
32	Goldgruebä & Silberminä ★★	Kleine Kletterwand für kleine, grosse Kletterwand für grosse Kletterer	212
33	Flüelbalmdossä ★★	Vielfältiges Klettergebiet im Melchtal mit MSL und Kunstgriffoute	216
34	Krähenest	Gebiet wird aufgrund Wildschutz nicht publiziert	221
IV Sarnen-Brünig			
35	Burgflue ★	Schnell erreichbarer, sonniger Klettergarten bei Kerns	224
36	Polizeiosten Sarnen ★★	Lärmiger, trotzdem bedeutender Klettergarten nahe der Autostrasse	226
37	Schützenhaus Sachseln ★	Kleine Kletterwand mit Parkmöglichkeit unmittelbar am Wandfuss	230
38	Chli Melchaa ★	Klettergarten bei Giswil mit kurzem Zustieg und schwierigen Routen	232
39	Lungern ★★	beliebter Klettergarten mit schattigen Routen für warme Tage	236
40	Höch-Schild ★★	Steile, 100 m hohe Wand am Brünigpass mit 2 kurzen MSL	240
41	Rossflue ★★	Zwei einfache Grat- und vier schwierige Wandklettereien im Mariental	244
V Entlebuch			
42	Chlus ★	Kleiner Klettergarten bei der Chlshütte im Gebiet der Schratzenflue	256
43	Schibengütsch ★★	Voralpiner Klettergarten am südwestlichen Ende der Schratzenflue	258
44	Schiff ★★	Klettergarten mit kurzen Routen für Kinder und Anfänger	264
45	Doline Silwängen ★	Kletterarrität am Fuss der Karrenfelder der Schratzenflue	268
46	Hächlezend ★★★★★	Traditionsreicher Klettergarten an schönster Lage auf der Schratzenflue	270
47	Strick & Stei P. 1816 ★★	Zwanzig Routen in der näheren Umgebung der Heftihütte	278
48	Baumgartenflue ★	Kurze, anspruchsvolle Sportkletterroute an exklusiver Lage	284
49	Grön ★★	Einsam und schön gelegener Klettergarten, vor allem für Anfänger/Kinder	286
50	Entlen ★	Kleiner Sandsteinklettergarten bei Entlebuch	292

1 Guruplatte

Der Kletterausflug zur 180 m hohen Kalkplatte am Hunds-Chopf über dem Urnersee ist in mehrfacher Hinsicht ungewöhnlich. Angefangen beim Zugang, welcher am besten kombiniert mit Bike und zu Fuss erfolgt und trotz Steinmännern etwas Spürsinn verlangt. Den Einstieg erreicht man von oben mit 4–5-mal Abseilen auf eine kleine Geröllterrasse 200 m über der Wasseroberfläche. Die Kletterei schliesslich sollte nicht unterschätzt werden. Trotz moderater Schwierigkeit ist sie nicht ganz ohne und erfordert neben guter Fussarbeit etwas Fingerspitzengefühl. Auch ein prüfender Blick auf das Wetter ist geboten, denn bei Nässe wird die Guruplatte schnell zu einer gemeinen Falle. Die exzellente Felsqualität und die Mittelmeerambiance erinnern an Südfrankreich. Eher alpinen Charakter hat dagegen die Absicherung der populärsten Route, welche treffend **Poseidon** heisst. Seit einem Felsausbruch vor einigen Jahren erfolgt der Ausstieg aus allen Routen ganz am linken Rand der Platte, entlang eines meterbreiten Risses im Berg, welcher auf zukünftige Felsbewegungen hindeutet. Was zum Abschluss der Tour gleich nochmals ein spezielles Gefühl aufkommen lässt.

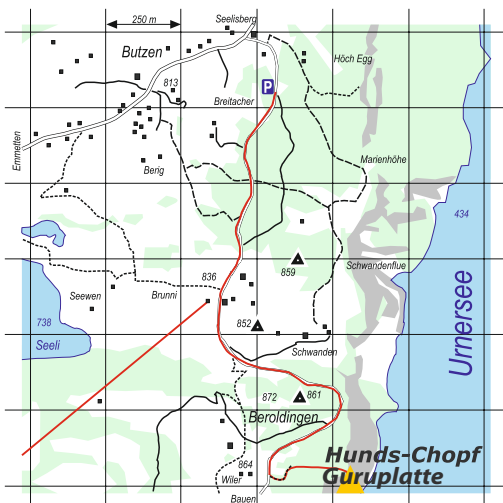
📍 Kurt Winkler, Davos





Wenig links der Bildmitte befindet sich die Guruplatte, an deren oberen rechten Begrenzung die Ausbruchsstelle des Felssturzes von 2008 am bräunlichen Gestein gut erkennbar ist.

Routen	4	3	4a - 4c	5a - 5c	6a - 6c	7
Stil						
Material	> Seil	2x45m	> Keile	1-9		
	> Express	8-10	Absicherung			var.
	> Friends	1-3				
Anreise	Ab Bhf Stans mit Bus via Emmetten nach Seelisberg (Haltestelle Tanzplatz) unmittelbar beim Café Träumli. Weiter siehe Zugang.					
Kids						
Hinweise	> Vorsicht bei unsicherem Wetter: Keine Fluchtmöglichkeit nach unten!					



Zugang: mit Fahrzeug von Emmetten nach Seelisberg-Oberdorf. Am Dorfeingang beim Café Träumli rechts abbiegen und beim Waldeingang nach 200 m parkieren (Fahrverbot). Anschliessend – vorteilhafterweise per Bike – der asphaltierten Strasse ca. 2,5 km mehrheitlich horizontal folgen bis zum Weiler Beroldingen. 200 m nach einem blauen Wegweiser Beroldingen, unmittelbar nach einer lang gezogenen Rechtskurve, zweigt man links auf einen breiten Forstweg ab (Koordinaten 687 220 / 200 970), welcher zuerst im Wald abwärts,

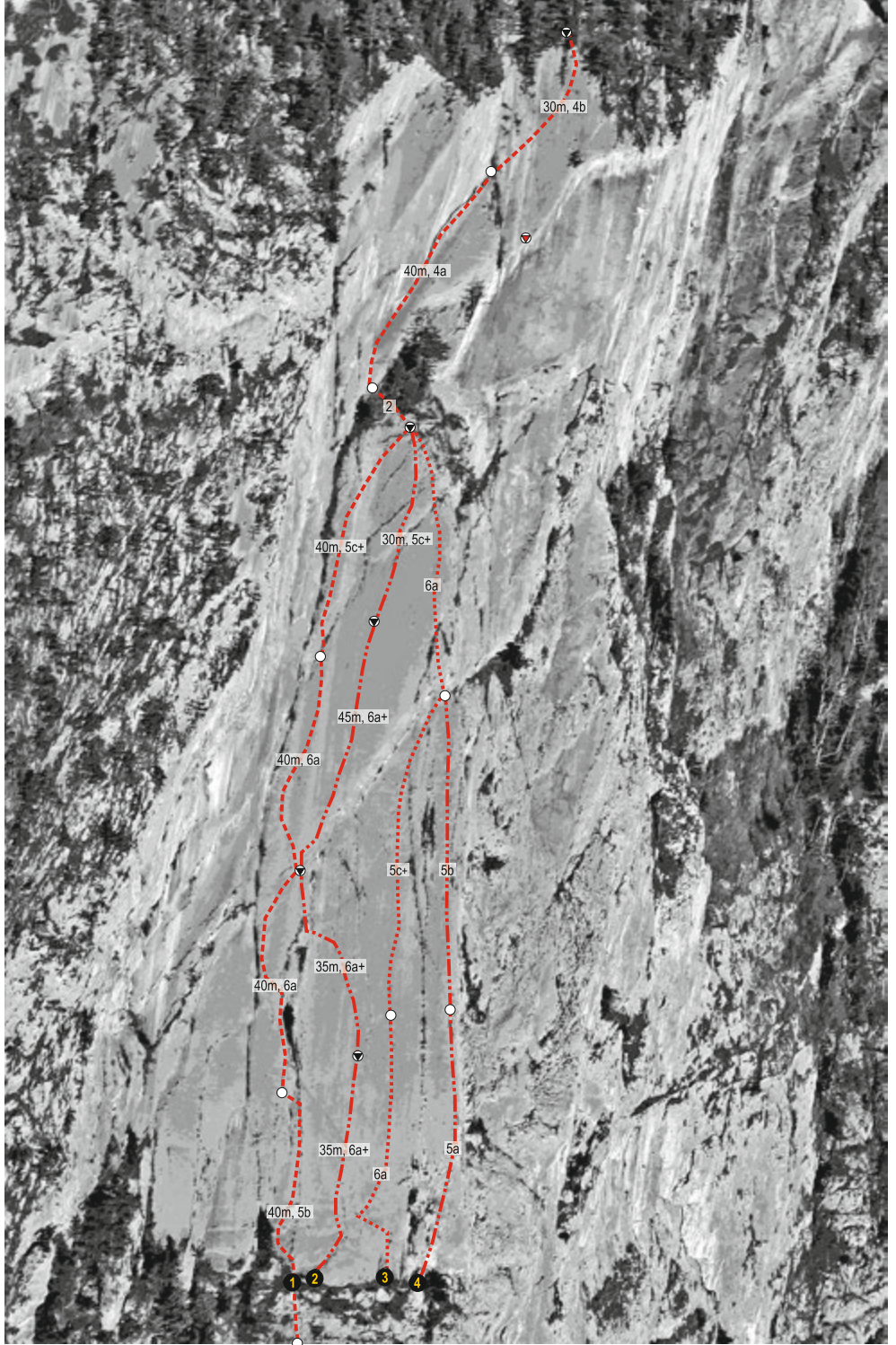
dann links auf eine kleine Wiese führt. Nach dieser verlässt man den Forstweg und steigt auf Wegspuren, z. T. markiert mit Steinmännern, immer leicht links haltend hinunter zum oberen Rand der Guruplatte, wo man auf ein Geländerseil trifft, an dessen Ende sich die oberste Abseilstelle befindet.

Zeit ab Parkplatz ca. 20 min (mit Bike) bzw. 45 min (alles zu Fuss). Wiederaufstieg bis zur Strasse 10–15 min (Höhendifferenz ca. 90 m)




- | | | | |
|---|---|-----------|---|
| 1 | Der Gschwinder isch der Gleitiger ★ 6a | 6 (11) SL | Absicherung ☹ alpin
Rocks, Friends 1–3 |
| | 1. Begehung H. Feser, S. Geisser, R. Philipp, P. Zurfluh 1984
Die erste Route am Hunds-Chopf wurde von ganz unten begangen (Zugang per Boot). Zustand des unteren Teils unbekannt. | | |
| 2 | Poseidon ★★★ 6a+ (6a obl.) | 6 SL | Absicherung ☺ alpin
ev. Rocks 5+7 |
| | Anspruchsvolle und anhaltende Plattenklettern an kleinen Kanten und Leisten.
1. Begehung C. Röthlisberger, C. & J. Müller, K. Winkler 1986; saniert 1997 | | |
| 3 | Lévitation ★★ 6a | 5 SL | Absicherung ☹ alpin
Rocks, Friends 1–3 |
| | 1. Begehung P. Briker, D. Furer, C. Lévy, B. Zürcher 1984 | | |
| 4 | Kang-Gourou ★ 5b | 5 SL | Absicherung ☹ alpin
Rocks, Friends 1–3 |
| | 1. Begehung P. Briker, D. Furer, C. Lévy, B. Zürcher 1984 | | |





Hunds-Chopf «Guruplatte»

10 Gross Sättelstock



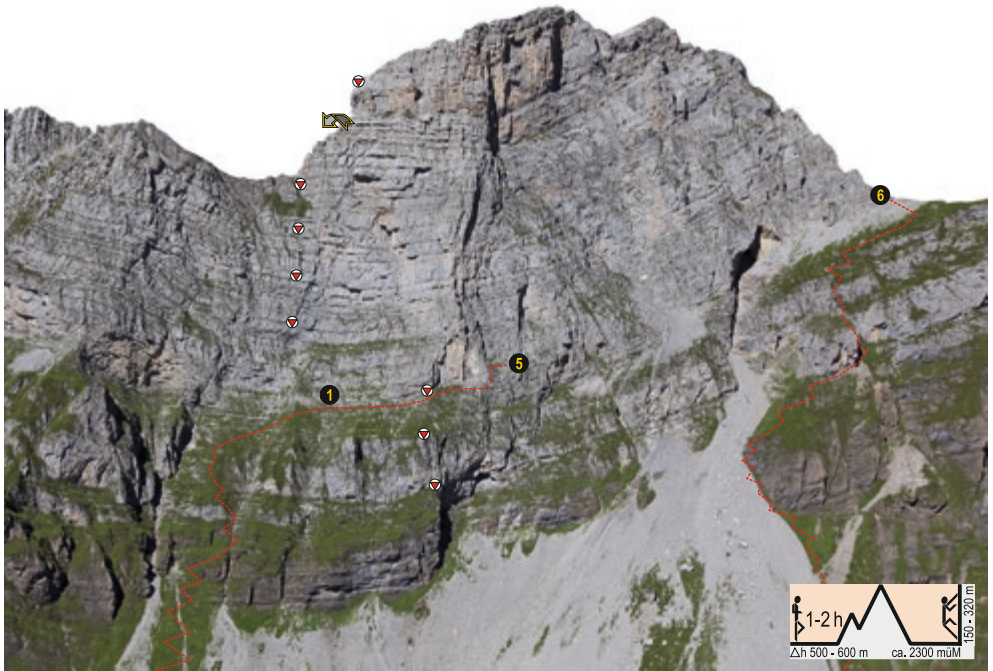
Bereits 1960 wurde der imposante Felsgipfel im Brunnengebiet als Tummelplatz für Felsakrobaten entdeckt. Der **SE-Pfeiler** gilt noch heute als empfehlenswerte Freikletterei im unteren sechsten französischen Schwierigkeitsgrad. Nur unwesentlich schwieriger sind die beiden von Roger Amrein und Sepp Odermatt gute 30 Jahre später eröffneten Südwandrouten. Sie führen mitten durch die imposante Dächerzone links des Pfeilers, sind aber dank des günstig geschichteten, griffigen Kalkgesteins erstaunlich einfach zu bewältigen.

Noch einen Zacken drauf legten Sämi Speck und Kollegen mit **Physical Gravity** und **Stecknadel**, welche rechts des Pfeilers in direkter Linie zum Gipfelgrat hochführen.

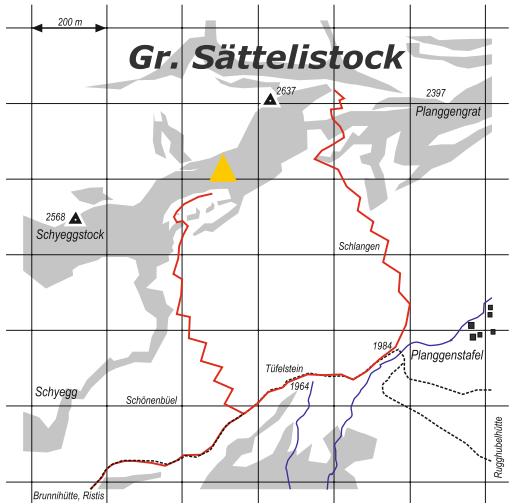
Für Genusskletterer schliesslich bietet der eher kurze **Ostgrat** eine empfehlenswerte Tour im dritten Grad.

👤 Sepp Odermatt, Bergführer, Stans
Sämi Speck, Bergführer, Engelberg

Foto: Fakir



Routen	6	3	4a - 4c	5a - 5c	6a - 6c	7
	1	1		1	3	1
Stil				Expo		
> Seil	2x50m		> Keile	1-9		
> Express	8-10		Absicherung	😊		
> Friends	1½ - 2½					
Anreise	ÖV Ab Bhf Engelberg in 10 min zur Talstation der Brunnibahn. Weiter siehe Zugang.					
Kids						
Hinweise	> alpine Sportkletterrouten in prächtiger Umgebung > Zustieg bei Nässe heikel					



Zugang: von Engelberg mit Bahnen zur Brunnihütte. Dann auf dem markierten Bergweg Richtung Rughubelhütte SAC. Nach ca. 3 km bzw. etwa einen halben km vor der Alp Planggenstafel, direkt südlich unter dem Sättelstock, verlässt man den Weg und steigt am westlichen Rand der ausgedehnten Geröllfelder über Grasplanggen hoch bis zum Schrofengelände unterhalb der Südwand. Im westlichsten Couloir steil hoch, eine Steinrinne links umgehend, gelangt man auf die Grasbänder oberhalb des Schuttvorbaus. Über diese rechts haltend zu den Einstiegen der Routen 1–3. Für R 4 und 5 geht man um den Pfeiler (R 3) herum und steigt nochmals ein

paar Meter hoch zu Fixseil.

Zeit von der Brunnihütte ca. 1¼ h

Für den **Ostgrat** verlässt man den Bergweg zur Rughubelhütte erst bei der Brücke vor den Alphütten von Planggenstafel und steigt am östlichen Rand der Geröllhalden hoch bis zu einem hellen, z. T. gelblichen Vorbau etwa auf gleicher Höhe wie der SüdpfeilerEinstieg. Den Vorbau rechts umgehen, durch Blockrinne hoch in die Scharte hinter dem Vorbau. Über die 20 m hohe Steilstufe (evtl. Seilsicherung) erreicht man die Grasrampe, welche auf den Grat hochführt.

Zeit von der Brunnihütte bis zum Einstieg ca. 2 h

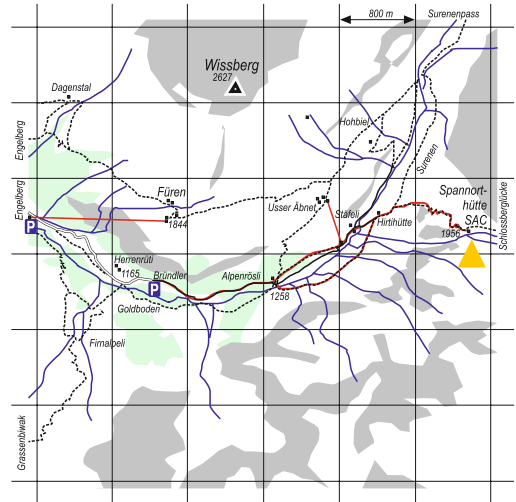
17 Arena Spannort

Bis heute existieren weder am Gross noch am Chli Spannort nennenswerte Sportkletterrouten. Auch die Gipfelbesteigungen lohnen sich mehr aus alpinistischer denn aus klettertechnischer Sicht. Trotz ihrer Dominanz und Schönheit sind die wilden Gipfel im hintersten Zipfel des Engelberger Tals wohl etwas zu abgelegen, um das Interesse von potenziellen Erstbegehern zu wecken – bis jetzt auf jeden Fall. Dafür gibt es seit wenigen Jahren dank der Initiative und dem Einsatz des Hüttenwirts Tom Rohrer in der unmittelbaren Umgebung der Spannorthütte einen sehr vielfältigen Klettergarten mit mehr als 80 Routen, für den es sich alleweil lohnt, den gut zweistündigen Anstieg auf die prächtig gelegene Geländeterrasse unterhalb der Schlossbergwand in Angriff zu nehmen. Die Vielfalt betrifft zum einen das Gestein. So

klettert man in den Felsbändern jenseits des Baches, wo sich die meisten Routen befinden, auf plattigem Erstfelder Gneis. Die beiden Felsbrocken hingegen, an welchen sich die Spannorthütte anschmiegt, bestehen aus Kieselkalk, während man an der Schlossbergwand vorwiegend eisenharten Hochgebirgskalk antrifft. Die Klettereien sind auch punkto Schwierigkeiten und Charakter breit gefächert. Eine ganze Reihe Kinder- und Anfängerrouen in den Sektoren C / D und F/G stehen im Kontrast zu den kurzen, knackigen 6b – 7b Routen am Hüttenfels (Sektor A). Wer's am liebsten einsam und wildromantisch mag, dem sei der Abstecher zu den beiden Mehrseillängenrouten am Räzelistock unterhalb des Spannortgletschers empfohlen.

📍 Tom Rohrer, Bergführer, Engelberg

Routen	81	3 10	4a - 4c 20	5a - 5c 21	6a - 6c 24	7 6
	Stil					
Material	> Seil	50m	> Keile	-		
	> Express	6-10				
Anreise	> Friends	-	Absicherung			
	Ab Bhf Engelberg mit Bustaxi zur Fürenalpbahn. Dann alles den Wanderwegweisern folgen bis zum Alpenrösl. Weiter siehe Zugang. Zeit total ca. 3 h					
Kris	> Zugang ab Spannorthütte					
	> Umgebung					
Hinweise	> Routen	(viele auch zum Vorsteigen geeignet)				
	> aufgrund der Nordwestexposition angenehm kühl > alle Routen sind am Einstieg angeschrieben					

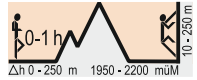


Zugang zur Spannorthütte SAC

Von Engelberg mit Fahrzeug bis zur Talstation der Fürenalpbahn. Ab dort auf der kostenpflichtigen Strasse (mit dem Einwurf von Fr. 5.– lässt sich die Barriere öffnen) weiter bis Leitstein (Parkplatz Bründler) am Fuss der Fürenwand. Ab hier auf der Naturstrasse (Fahrverbot) bis zum Restaurant Alpenrösl. Weiter entweder auf der Strasse oder auf dem Wanderweg etwas nördlich davon bis Stäfeli (Restaurant), dort rechts hinunter zum Bach und zur Hirtihütte. Variante: beim Restaurant Alpenrösl rechts haltend über den Bach und südlich davon auf Weg direkt zur Hirtihütte.

Von der Hirtihütte steil auf markiertem Bergweg hoch zur Spannorthütte.

Zeit ab Parkplatz Bründler ca. 2¼ h (Höhendifferenz ungefähr 780 m)



Die verschiedenen Sektoren des Klettergartens Arena Spannort sind von der Hütte auf Weg in wenigen Minuten Marschzeit zugänglich. Nur zum Sektor Piccolino dauert der Zugang etwas länger (ca. 20 min).



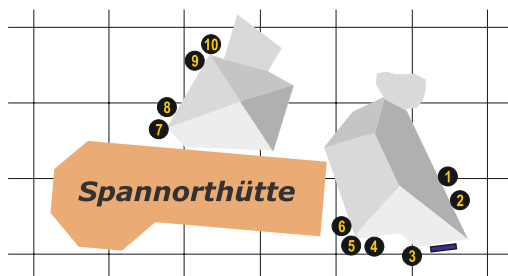
Die **Spannorthütte SAC** liegt auf 1956 m Höhe zuhinterst im Engelbertal am Fuss der mächtigen Schlossberg-Südwestwand. Sie ist von Ende Juni bis Anfang Oktober durchgehend bewartet und bietet Übernachtungsmöglichkeiten für 40 Personen. Sie ist idealer Ausgangspunkt für sämtliche Sportkletterrouten am Schlossberg, welche in 15 – 25 Minuten Marschzeit erreichbar sind. Noch näher liegen die verschiedenen Sektoren des Klettergartens Arena mit über 80 Routen vom 3.–7. Schwierigkeitsgrad.

Anfragen, Anmeldung und Reservation:
 Marianne & Thomas Rohrer-Lehmann
 Wiesenweg 12, 6390 Engelberg
 Telefon: 041 637 34 80
 Info: www.spannorthuette.ch
 E-Mail: spannorthuette@bluewin.ch



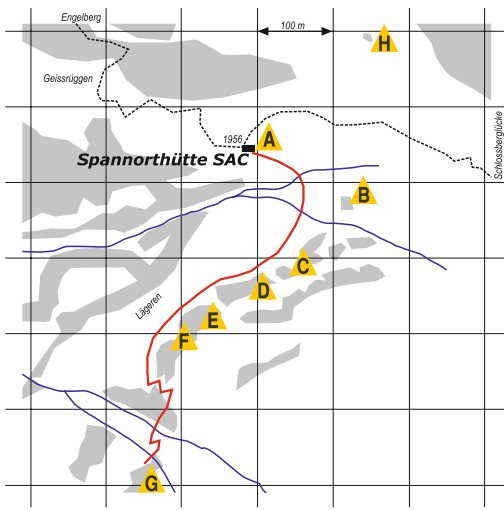
A Hüttenfelsen

- | | | |
|----|---------------|-----|
| 1 | Di Schnell | 6b |
| 2 | Spunk | 7a |
| 3 | Glüewörmli | 6c |
| 4 | Sommerschnee | 7a+ |
| 5 | Fiinmechanik | 6c |
| 6 | Melchbuebli | 7b |
| 7 | Kante | 4c |
| 8 | De Schliicher | 6c+ |
| 9 | Albedo 0.39 | 6C |
| 10 | Chlini Kante | 4c |



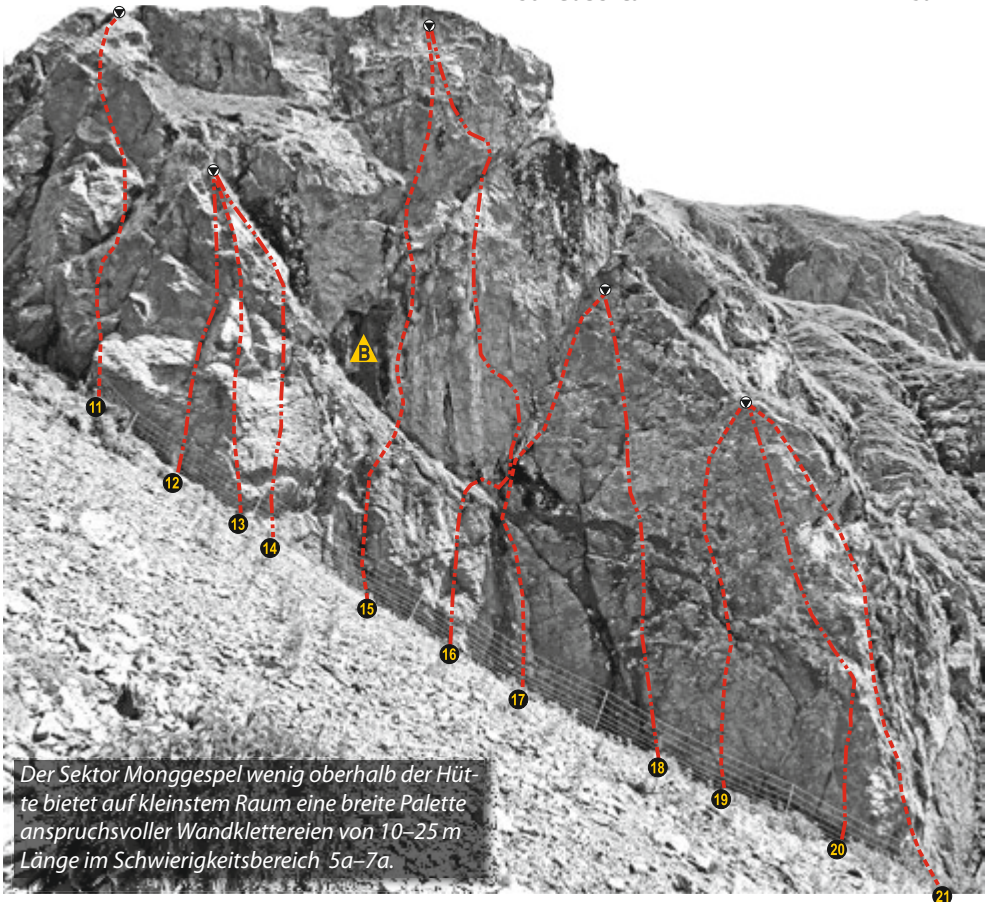
Ursprünglich als nahes Trainingsgelände vom und für den Hüttenwart eingerichtet, sind die beiden Kalkbrocken hinter der Spannorthütte durchaus auch für Besucher interessant. **Kante**





B Monggespel

11	Training day	5c
12	Näbelgeischt	5b
13	Tropfwäg	5b
14	Träumer	6c
15	Just in time	7a
16	Schattekämpfer	7a
17	Climb + work	5c+
18	Chnochearbet	5a+
19	Nachtaktion	5b
20	Off the Lip	5b+
21	Zingara	6a+
22	Mary	5c
23	Edy's Pfyler	6a
24	Back to earth	6a+
25	Soloist	6a+
26	Mauerläufer	6a
27	Tompossible	6c+
28	För de Ruedi	6c
29	Fit brother	6b
30	Güschtu	5a



Der Sektor Monggespel wenig oberhalb der Hütte bietet auf kleinstem Raum eine breite Palette anspruchsvoller Wandklettereien von 10–25 m Länge im Schwierigkeitsbereich 5a–7a.

21 Schlänggen



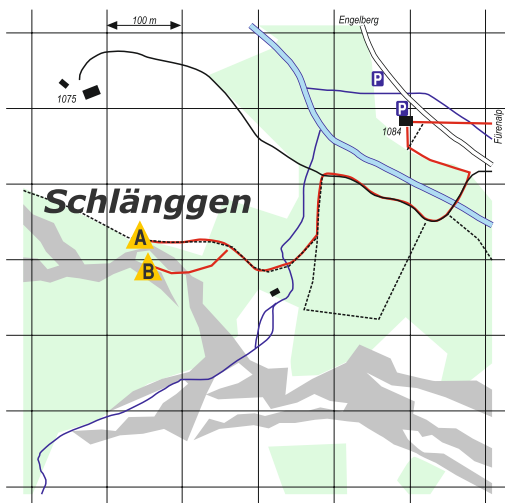
Die senkrechte bis leicht überhängende Felswand am Rand des Golfplatzes von Engelberg stellt für frisch gebackene Sportkletterfamilien das ideale Sommer-Trainingsgebiet dar. Hier findet der Nachwuchs Ruhe und angenehme Temperaturen für den Nachmittagsschlaf, während die Eltern ihrem Hobby frönen können.

Über vierzig Routen, vorwiegend im 7. und 8. Schwierigkeitsgrad, sind in wenigen Minuten Fussmarsch ab Talstation Fürenalpbahn leicht erreichbar, auch mit Kinderwagen! Wem dies noch nicht reicht, der findet nicht weit entfernt, allerdings nicht mehr Kinderwagen tauglich, weitere Routen an einem Felsband, welches «Upper Schlänggen» genannt wird.

📍 Marcel Dettling, Bäretswil
Matthias Trottmann, Zürich



Routen	55	3 - 4	5a - 5c	6a - 6c	7a - 7c	8 - 9
Stil						
Material	> Seil	60-80m*	> Keile	-		
Anreise	> Express	8-12	Absicherung		☺	
ÖV	Ab Bhf Engelberg mit Ortsbus bis zur Talstation der Füreinalpbahn (nur Sommer). Weiter siehe Zugang.					
Kids	> Zugang	☺	> Umgebung	☺	> Routen	☹
Hinweise	> mehrheitlich gut vor Regen geschützt * bei den meisten Routen reicht 60 m Seil zum Umlenken, bei den längsten sind 70-80 m nötig!					



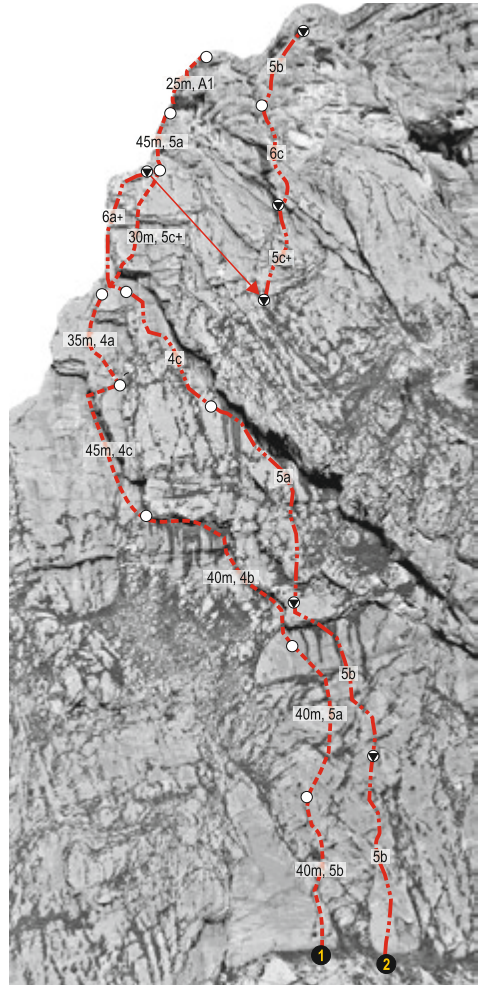
Zugang: Von Engelberg mit Fahrzeug zur Talstation der Füreinalpbahn. Vom Parkplatz zuerst etwa 50 m dem Waldrand entlang taleinwärts, dann rechts über den Bach und dem Wanderwegweiser Richtung Engelberg folgen zu den Kletterfelsen am Rand des Golfplatzes.

Zeit vom Parkplatz 5 – 10 min (Distanz ca. 600 m)

Für den Sektor B **Upper Schlänggen** zweigt man etwa 50 m vor dem offenen Gelände des Golfplatzes links vom Wanderweg ab und steigt auf Wegspuren im Wald steil zu den Kletterfelsen hoch, welche man schliesslich leicht rechts haltend erreicht.

Zeit vom Parkplatz ca. 15 min

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	123
Kantonale Wildruhezone: 1. Dezember – 30. April Kletterverbot.												



Abstieg: Im linken Wandteil sind die meisten Routen zum Abseilen eingerichtet. In der Hauptwand seilt man hauptsächlich über die zentrale Abseilpiste (5 x 50 m) ab, welche beim Ausstieg der Route **Einarmiger Bandit** beginnt (Kette).

Für die Routen ganz rechts in der Wand steht schliesslich die Abseilpiste Ost zur Verfügung (4 x 45 m), beginnend bei der Route **Hexentanz**.

Als Alternative zum Abseilen bietet sich nordseitig über Karren und Weidegelände der unschwierige Fussabstieg zur Alp Oberwend an.

< Abseilen über das grosse Schwarzbalmdach.

Flueblüemli >


Melchtal



- 1 **Nünplatten & Ofenkante** ★ 6a, 4pa (5b obl.) 8 SL Absicherung ☺
 1. Begehung T. Bucher, A. von Rotz 1963 (Kante) sowie A. & U. Lustenberger 1983 (Nünplatte); san. 2005 (W. Britschgi, M. Zürcher)
 Klassische Route an der linken Begrenzungskante des Ofens.
 ↘ Über R 2 **Yoyo** abseilen oder nordseitig absteigen
- 2 **Yoyo** ★★ 6c oder 6a+, 2pa (6a obl.) 8 SL Absicherung ☺☺
 1. Begehung M. und P. Schoch 1995
 Im unteren Teil etwas grasige, relativ leichte und bis auf die Schlüsselstelle eher plattige Kletterei. Einstiegsverschneidung oft nass.
 ↘ Über die Route abseilen
- 3 **Sechsbeiniger Esel** ★★ 7a (6b+ obl.) 5 SL Absicherung ☺☺
 1. Begehung S. Caprez, R. Würsch 2008
 ↘ Abseilen über R 3 **Sechsbeiniger Esel** oder R 4 **Flueblüemli**
- 4 **Flueblüemli** ★★ 6b+ (6a obl.) 6 SL Absicherung ☺☺
16 Express
 Eingerichtet W. Britschgi, R. Furrer
 ↘ Abseilen über R 3 **Sechsbeiniger Esel** oder R 4 **Flueblüemli**
- 5 **Spitzmuis** ★★ 6a (5c obl.) 6 SL Absicherung ☺☺
 1. Begehung W. Britschgi u. a.
 ↘ Über die Route abseilen



45 Doline Silwängen

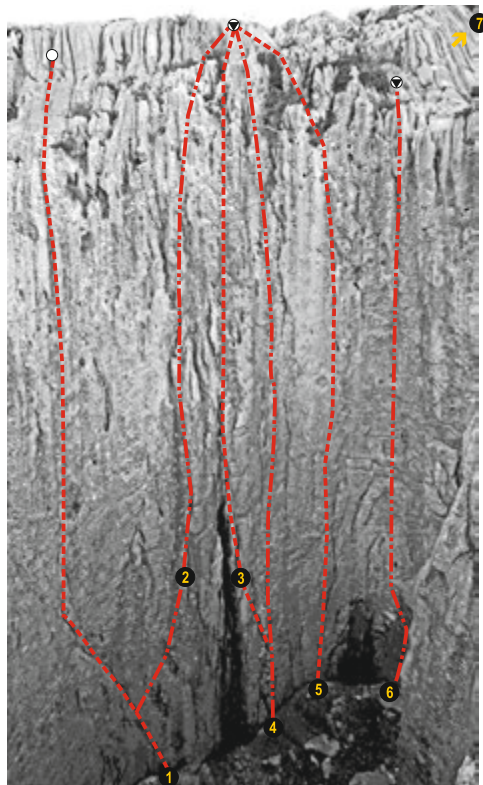


Ruedi Dahinden, einer der neben Franz Thalmann fleissigsten Entlebucher Erstbegeber, hat diese Kletterrarität entdeckt. Die auf der höheren Westseite etwa 20 m messende Doline befindet sich am Fuss der Karrenfelder unmittelbar neben dem Weg von Silwängen Richtung Heidenloch-Hengst. Sie wartet mit erstklassigem, sehr abwechslungsreichem Fels auf. Im Zug von Sanierungsarbeiten entstanden hier 2011 fünf gut abgesicherte Sportklettereien von 5b–6b. Diese sind südöstlich exponiert und liegen nachmittags im Schatten. Zusammen mit den Routen am westlich ausgerichteten Schiff, welches nur 10 Minuten entfernt liegt, findet man hier eine abwechslungsreiche Palette mit mittelschwierigen Routen für einen kurzweiligen Klettertag.

Foto: Trollertoll



Routen	7	3	4a - 4c	5a - 5c	6a - 6c	7a - 7c
		1		3	3	
Stil						
Material	> Seil	1x40m	> Keile	-		
	> Express	5				😊
	> Friends	2-3 (R 3)	Absicherung			
Anreise	Mit Postauto von Schüpheim Richtung Sörenberg bis zur Haltestelle Hirsegg. Von hier auf mark. Wanderweg zur Alp Schlund. Weiter siehe Zugang.					
Kids	> Zugang	😊	> Umgebung	😊	> Routen	😊
Hinweise	> ausgezeichnete, stark erodierter Schrägkalk > geeignet zum toprope-Klettern					

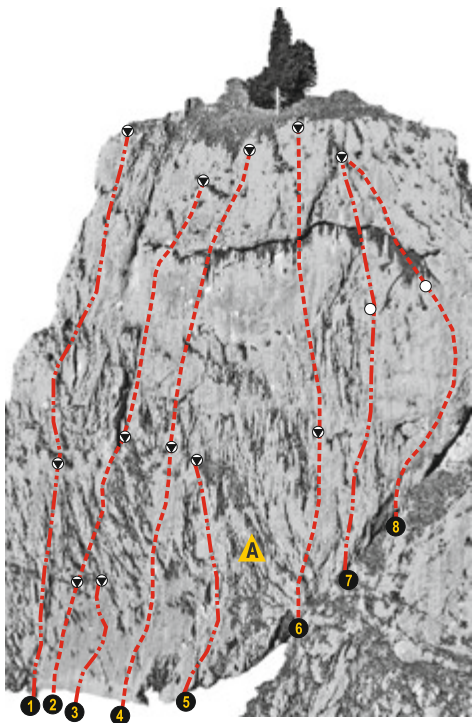


Routen	
1	RD 1 6a
2	RD 2 5b
3	Mobile 5c
4	RD 4 5c+
5	Hamsterbacke 6b
6	Trollertoll 6a+
7	Kizz 3

Zugang: Auf dem Weg vom Schlund Richtung Klettergarten Schiff (siehe unter 44 Schiff) kommt man am Fuss der Karrenfelder an der Doline Silwängen vorbei.

Zeit vom Schlund ca. ½ h (Höhendifferenz 200 m)
Zugang nur auf bestehenden Wegen.

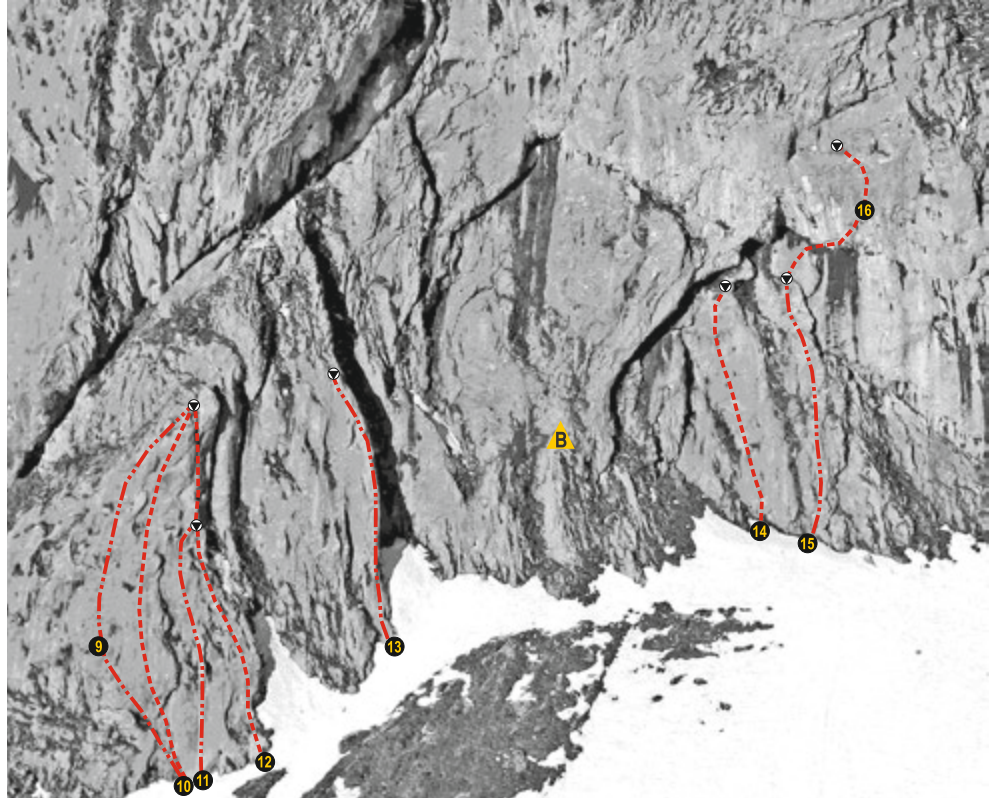
Erschliessung: R. Dahinden; san. und erweitert U. Löttscher, S. Schmid 2011



Scho no so

Grön, Sektor A





Alpenbitter

Sektor A		
1	Bänklitraum 2 SL	5a/5c+
2	Nidletröpfli 2 SL	5b/6b
3	R 3	
4	Scho no so 2 SL	5c/6b/A0
5	R 5	
6	Molotoff 2 SL	5b/6a
7	Nachtigall	6a
8	Grön aber schön	6b

Sektor B		
9	Umwäg	5c+
10	Häcki-Säckli	
11	Läck mer	6a
12	Meitschitour	4b
13	Schiffsbuch	5c
14	Gib mir deine Hand	6a+
15	Born by Joe	4b
16	Überhang	6c+





Zentralschweizer Voralpen Südwest

Die breite Palette von Klettermöglichkeiten in der Zentralschweiz reicht von lieblichen Klettergärten am Vierwaldstättersee über die beliebten alpinen Sportklettergebiete im Melchtal bis hin zu den hochalpinen Mehrseillängenrouten am Schlossberg und Titlis. Das Buch umfasst rund 800 Routen von 1 bis 28 Seillängen. Alle Routen werden mit Text und Bild detailliert und einfach verständlich vorgestellt.



Kletterführer